

Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? [Hier im Browser öffnen.](#)

[ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)



Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer

Newsletter November 2023

Globale Aufgabe: Menschen schützen

Liebe Leserinnen und Leser,

am 10. Dezember feiert die [Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#) 75-jähriges Jubiläum: Von den Vereinten Nationen 1948 in Paris verabschiedet definiert sie Rechte, die allen Menschen von Geburt an uneingeschränkt zustehen. Alljährlich wird mit dem [Internationalen Tag der Menschenrechte](#) daran erinnert, dass diese Rechte weltweit immer wieder verletzt werden.

Ein gebührender Anlass, den Fokus dieser Newsletter-Ausgabe auf zu schützende Rechte in unserem Berufsumfeld zu richten: Seien es diejenigen von Kindern, seien es die von Dolmetschern und Übersetzern in Kriegs- und Krisengebieten, aber auch derer, die bei Gerichten, für Ermittlungsbehörden und Polizei im Einsatz sind. In mehreren Beiträgen haben wir Informationen und die Positionen des Verbands dazu für Sie zusammengestellt.



Und natürlich darf zu dieser Jahreszeit auch der Hinweis auf die wieder im Netz freigeschaltete [BDÜ-Weihnachtsdatenbank](#) nicht fehlen, die festliche Grüße in rund 90 Sprachen für die Weihnachtspost bereithält. Dank der kostenlosen Online-Hilfe klappt das Versenden von Festtagswünschen an Geschäfts- und Projektpartner oder Freunde und Bekannte rund um den Globus ohne großen Aufwand.

In diesem Sinne wünschen auch wir aus der Redaktion eine besinnliche Adventszeit und frohe Festtage

Réka Maret

Themenübersicht

- [Besserer Schutz für Dolmetscher und Übersetzer im In- und Ausland](#)
- [Kinderdolmetschen: ethisch und rechtlich höchst bedenklich](#)
- [Bundesjustizministerium bereitet weitere Digitalisierung vor](#)
- [Blitzumfrage zu „Dynamic Pricing“ ausgewertet](#)
- [BDÜ Bayern und VKD auf der IHK Trade & Connect](#)
- [Jahresendspurt Weiterbildung virtuell](#)
- [Zum Vormerken: Branchentermine im neuen Jahr](#)

Aus dem Bundesvorstand

Justizministerkonferenz: Dolmetscher besser schützen

Einer der 33 auf der Herbstsitzung der 94. Justizministerkonferenz am 10. November in Berlin gefassten Beschlüsse betrifft explizit unseren Berufsstand: Darin fordern die Justizminister/-innen der Länder zum „Besseren Schutz von gefährdeten Sprachmittlerinnen und Sprachmittlern“ das Bundesjustizministerium zu einem Regelungsvorschlag auf.

Aufgrund ihrer Tätigkeit in Ermittlungs- und Strafverfahren sind diese häufig besonders gefährdet, so etwa beim Thema organisierte Kriminalität. Die derzeitige Rechtslage bietet nach Auffassung der Länderjustizressorts hier keinen ausreichenden Schutz.

Diese vom Justizministerium Sachsen eingebrachte Initiative begrüßt der BDÜ ausdrücklich. Der Verband weist dabei zum einen auf seine diesbezüglichen Forderungen in der Stellungnahme zum Entwurf eines „Gesetzes zur digitalen Dokumentation der strafgerichtlichen Hauptverhandlung“ (z. B. in Bezug auf die Aufzeichnung von Verhandlungen), aber auch weitere grundsätzliche Überlegungen hin. Zum anderen nennt er konkrete Beispiele für Situationen im Zusammenhang mit Ermittlungs- und Strafverfahren: So etwa Festnahmen, Durchsuchungen oder Razzien, in denen für Dolmetscher dieselben Schutzmaßnahmen gelten müssen wie für alle gefährdeten Beteiligten.

Dazu mehr in der [BDÜ-Meldung](#).

Deutschland muss für Sicherheit der Ortskräfte in Mali sorgen

Vor dem Hintergrund des überstürzten Truppenabzugs aus Afghanistan im August 2021 und den [Folgen für die Ortskräfte wie Dolmetscher und Übersetzer](#) hat der BDÜ bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass eine Wiederholung in Mali unbedingt vermieden werden muss. Im Zuge des nun bevorstehenden Abzugs der Bundeswehr aus Gao sollen sie gemäß einem SPIEGEL-Bericht allerdings lediglich eine Abfindung erhalten, da man nicht davon ausgehe, dass sie Opfer gezielter Attacken werden könnten. Die Sicherheitslage, die im selben Text skizziert wird, spricht jedoch eine andere Sprache.

Der BDÜ fordert daher die Ausweitung des Ortskräfteverfahrens über Afghanistan hinaus und einen auf entsprechender Rechtsgrundlage basierenden Plan für eine ggf. auch hier – oder künftig anderswo – notwendig werdende Evakuierung der Menschen, die sich in den Dienst Deutschlands gestellt haben. Ausführlich und mit Verweisen nachzulesen in der [BDÜ-Meldung](#).

Auf die besorgniserregende Situation verwies die politische Geschäftsführerin des Verbands Elvira Iannone u. a. auch beim Bundesparteitag der Grünen vom 23. bis 26. November in Karlsruhe in ihren Gesprächen mit Luise Amtsberg, Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik, sowie mit dem Co-Parteivorsitzenden Omid Nouripour.

Tag der Kinderrechte: Kinderdolmetschen endlich abschaffen!



Zum [Internationalen Tag der Kinderrechte](#) am 20. November schloss sich der BDÜ mit seinen Verbandsfarben dem Unicef-Motto **#TurnTheWorldBlue** an und appellierte erneut an alle Verantwortlichen, das [Kinderdolmetschen abzuschaffen](#): Diese über Jahrzehnte der Migration und Flucht aus einem Notbehelf heraus entstandene Praxis ist nicht nur ethisch zu verurteilen, sondern auch rechtlich unzulässig. Sie steht in mehrerlei Hinsicht der UN-Kinderrechtskonvention entgegen, zu deren Einhaltung sich Deutschland als Vertragsstaat schon vor mehr als 30 Jahren verpflichtet hat.

Da Kinder und Jugendliche die Alltagssprache in einem neuen Land meist schneller erlernen als ihre Eltern, müssen sie oft in unterschiedlichsten, auch rechtlich und/oder medizinisch relevanten Gesprächen für ihre Angehörigen dolmetschen. Damit werden sie in aller Regel nicht nur inhaltlich, sprachlich und situativ überfordert, sondern auch in ihrer dem Alter entsprechenden Entwicklung beeinträchtigt – und leiden manchmal ein Leben lang an den Folgen.

Der BDÜ sieht hier die Bundesregierung in besonderer Verantwortung: Für den hochsensiblen Bereich des Gesundheitswesens fordert der Verband beispielsweise die Umsetzung der bereits vor zwei Jahren im Koalitionsvertrag angekündigten Einbeziehung der Sprachmittlung ins 5. Sozialgesetzbuch (SGB V). Damit würde eine rechtssichere Gesetzeslage geschaffen, die auch das Kinderdolmetschen – zumindest in Praxen und Krankenhäusern – verhindert. Bislang wurde jedoch noch nicht einmal ein entsprechender Referentenentwurf vorgelegt.

Näheres ist in der [Pressemitteilung](#) des Verbands nachzulesen.

Weitere Digitalisierung der Justiz:

BDÜ bezieht Stellung zum Gesetzesvorhaben aus dem BMJ

Nachdem in diesem Jahr schon einige Gesetzgebungsverfahren zur Digitalisierung in der Justiz auf den Weg gebracht wurden (siehe auch [BDÜ-Positionen](#) dazu), die teils kurz vor dem Abschluss stehen bzw. bereits beschlossen wurden, liegt nun ein vermutlich letzter Referentenentwurf aus dem Bundesjustizministerium (BMJ) zu diesem Themenkomplex vor. Dieser soll offenbar die an anderen Stellen noch offen gebliebenen Punkte „nachjustieren“: Ziel des *Gesetzes zur weiteren Digitalisierung der Justiz* ist es laut Ministerium, die in den vergangenen Jahren angestoße-

nen Reformen – mit Blick auf die Anforderungen der Digitalisierung und auf die Erfordernisse der Praxis – weiterzuentwickeln.

Die Vorschläge im Referentenentwurf beziehen sich auf zahlreiche, verschieden gelagerte Aspekte in einer ganzen Reihe unterschiedlicher Gesetze und Verordnungen. In seiner [Stellungnahme](#), zu der der BDÜ seitens des BMJ eingeladen worden war und die fristgerecht am 28. November 2023 eingereicht wurde, nimmt der Verband zu den zwei Aspekten Stellung, die direkt die Berufsausübung von Dolmetschern und Übersetzern in der Justiz betreffen: zum einen die Rechtsanpassungen im Bereich des Elektronischen Rechtsverkehrs (ERV) und zum anderen das Ferndolmetschen bei Gericht und die dafür erforderlichen Bedingungen.

Die Details hält die dazu veröffentlichte [BDÜ-Meldung](#) bereit.

Ergebnisse der BDÜ-internen Blitzumfrage zum „Dynamic Pricing“

Wie schon zuvor berichtet stehen Übersetzer zunehmend durch „kreative“ [Abrechnungsmethoden unter Preisdruck](#): Meist durch die Hintertür wird dabei, vornehmlich von Agenturkunden, bei der Auftragsbearbeitung mit CAT-Tools die Gewichtung von Matches verändert – zu Ungunsten der Übersetzer. Eine weitere Steigerung dieser einseitig diktierten Bedingungen stellt das sogenannte „Dynamic Pricing“ dar, wonach beim Post-Editing maschineller Übersetzungen nur die tatsächlich geänderten Wörter und nicht die beauftragten Volumina abgerechnet werden, obwohl ein fachlich korrekt ausgeführter Auftrag eine Überprüfung und Bearbeitung des gesamten Textes im jeweiligen Kontext erfordert.

Um sich ein Bild von den Auswirkungen dieses Geschäftsgebarens auf das Arbeitsumfeld der BDÜ-Mitglieder machen zu können, hat der Verband im September in einer Blitzumfrage deren Erfahrungen damit abgefragt. Die hohe Resonanz zeigt, dass das Thema vielen, besonders auch schon lange im Beruf stehenden, erfahrenen Mitgliedern auf den Nägeln brennt und sie diese Entwicklungen mit großer Sorge sehen.

Die Erkenntnisse aus der Umfrage lassen darauf schließen, dass diese Sorge nicht unbegründet ist: Effizienzgewinne durch den fachgerechten Einsatz von Übersetzungstools verbleiben – im Gegensatz zum finanziellen Aufwand dafür – kaum noch bei den Übersetzern, sondern bei den Auftraggebern/Agenturen. Mit neuen Abrechnungsmethoden verschiebt sich dieses Ungleichgewicht noch stärker, bis hin zur Bedrohung der beruflichen Existenz. Zunehmend verlassen daher erfahrene Übersetzer die Branche und orientieren sich um – während auf Seiten der Auftraggeber immer häufiger beklagt wird, dass qualifizierte Fachkräfte fehlen.

Dem kann nur mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen entgegengewirkt werden: Die Nutzung von Übersetzungstools darf nicht zum Preisdumping führen. Nur mit angemessenen, auskömmlichen Honoraren können qualifizierte Fachübersetzer für die dringend erforderliche – und vielfach eingeforderte – qualitativ anspruchsvolle Tätigkeit in der Branche gehalten werden. Dafür setzt sich der BDÜ auch [auf europäischer Ebene](#) ein.

Die Ergebnisse der Blitzumfrage stehen Verbandsmitgliedern im Diskussionsforum [MeinBDÜ](#) zur Verfügung.

Aufzeichnungen der kostenlosen Online-Seminarreihe zu existenzwichtigen Versicherungen für Dolmetscher und Übersetzer

Wie [angekündigt](#) stehen BDÜ-Mitgliedern die Aufzeichnungen und weiteres Informationsmaterial zu den Online-Seminaren im Forum [MeinBDÜ](#) zur Ansicht zur Verfügung:

13.11.2023

[Existenzwichtige berufliche Versicherungen](#)

Berufs- und Vermögensschaden-Haftpflicht-, Cyber- und Inhaltsversicherung; Definition und Abgrenzung echter vs. unechter Vermögensschäden; Soforthilfe im Cyber-Notfall; Cyberangriff

[Präsentationsfolien](#)

20.11.2023

[Existenzwichtige private Versicherungen Teil 1](#)

Berufsunfähigkeitsversicherung; Altersvorsorge; Gegenüberstellung Basisrente - Privatrente

[Präsentationsfolien](#)

27.11.2023

[Existenzwichtige private Versicherungen Teil 2](#)

Rechtsschutzversicherung; Privat-Haftpflichtversicherung; Unfallversicherung

[Präsentationsfolien](#)

04.12.2023

[Existenzwichtige private Versicherungen Teil 3](#)

(Anmeldung noch möglich)

Private oder Gesetzliche Krankenversicherung?

Unterschiede GKV - PKV

Auch hierzu wird die Aufzeichnung im Anschluss im [Downloadbereich](#) von MeinBDÜ bereitgestellt.

Aus den Mitgliedsverbänden

[Auslandsgeschäft: BDÜ Bayern und VKD präsentieren Online-Suche](#)

In bewährter Kooperation mit dem **Verband der Konferenzdolmetscher (VKD)** im **BDÜ** informierte der **Landesverband Bayern** am 23. November zahlreiche Besucher der *IHK Trade & Connect* in München über die breitgefächerten Sprachdienstleistungen der BDÜ-Mitglieder. Dazu bietet die Veranstaltung verschiedener Außenhandelskammern regelmäßig hervorragende Gelegenheit: Unternehmen können sich beraten lassen und bei Fachvorträgen u. a. zu den Themen Auslandsgeschäfte, Internationalisierung, Exportabsicherungen informieren. Ein Schwerpunkt der Fachmesse liegt dabei auf der Vernetzung mit Dienstleistern und anderen Unternehmen.

So erklärte das kompetente BDÜ-Team am Messestand den Besuchern live am Bildschirm die praktische Suche in der inzwischen noch [nutzerfreundlicheren Online-Datenbank](#). Dabei wiesen die Kolleginnen und Kollegen auf die – gerade auch in Zeiten von KI & Co. – unverzichtbare Rolle ausgebildeter Übersetzer und Dolmetscher hin. Dank ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen bieten qualifizierte Sprachexperten den Unternehmen einen wesentlichen Mehrwert: Sie wissen, mit welchen Hilfsmitteln und Werkzeugen mehrsprachige Projekte effizient bearbeitet, die besten Ergebnisse erzielt, vor allem aber wie die – nicht unbedingt auf Anhieb erkennbaren – Fehler und Risiken maschinengestützter Übersetzungen vermieden werden können. Genau über diese spezielle Expertise verfügen qualifizierte Verbandsmitglieder, die nicht nur über die Online-Suche, sondern auch in den verschiedenen BDÜ-Fachlisten zu finden sind. Diese lagen ebenfalls am Stand aus: entweder zum kostenlos Mitnehmen oder zum Herunterladen per QR-Code.



Kompetente Beratung zu qualifizierten Sprachdienstleistungen am Gemeinschaftsstand:
Holker Schuster (BDÜ-Bayern-Mitglied) und Christine Wiesmeier (BDÜ-Bayern- und VKD-Mitglied)

Foto: © BDÜ Bayern - Karin Heese

Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft



Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Winterliche Weiterbildung im Web:

Online-Seminarreihe „Medizinisches Übersetzen“

08.12.2023:

Das Immunsystem

11.12.2023:

Krankheitserreger – Viren

12.12.2023:

Neurophysiologie

Online-Seminarreihe „Untertitelung“

07.12.2023:

Let's work on EZ Titles

14.12.2023:

Hands-on subtitling: subtitling a car-

Weitere Themen

05.12.2023:

Wie tickt dein innerer Chef? Vom inneren Kritiker zur bestärkenden Selbstkommunikation

12.12.2023:

Hallo Lampenfieber! Das Potential der Aufregung nutzen – Mit Freude sprechen und präsentieren

13.12.2023:

Software/Tools in der Videospiele-Lokalisierung

13.12.2023:

Anglizismen richtig schreiben

toon EN-IT

11.01.2024:

Hands-on subtitling: subtitling series
EN-IT

18.01.2024:

Hands-on subtitling: subtitling a movie
EN-IT

Bei Verhinderung steht i. d. R. die Aufzeichnung der gebuchten Veranstaltung noch 8 Wochen danach zur Verfügung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an info@bdue-fachverlag.de.

Stets aktuell informiert Sie auch der [Newsletter des BDÜ Fachverlags](#).

Weitere praktische Seminar-Angebote im virtuellen Format – auch der BDÜ-Mitgliedsverbände – finden Sie unter [BDÜ-Online-Seminare](#).

Aus der Branche

Termine * Termine * Termine * Termine * Termine * Termine

04.12.2023

Transius Talks Series
Universität Genf + online

Les langues et leurs traditions, pierre angulaire dans les procès en lien avec le droit pénal international

Lecture by Andreas Müller (Prosecutor responsible for international criminal law matters) and Saïd Boudjerima (Scientific fellow) of the Office of the Attorney General of Switzerland

23.01.–27.02.2024

BücherFrauen-Akademie
Online via Zoom

Akquise Sprint 5

Strukturiert und flexibel in der Akquise

° Für BDÜ-Frauen Teilnahme zu [vergünstigten Konditionen](#)

° Frühbuchungsfrist: **15.12.2023**

° Anmeldeschluss: **12.01.2024**

° Info und Anmeldung: Klick auf Titel

01.–15.02.2023

BücherFrauen-Akademie
Online-Workshop

Affinity Publisher für Anfängerinnen

Layouts gestalten

° Für BDÜ-Frauen Teilnahme zu [vergünstigten Konditionen](#)

° Frühbuchungsfrist: **15.12.2023**

° Anmeldeschluss: **16.01.2024**

° Info und Anmeldung: Klick auf Titel

22.–23.02.2024

Riga, Lettland

ELIA Together

Die achte Ausgabe der von ELIA (European Language Industry Association) veranstalteten *together*-Reihe wird zugleich die vierte in Präsenz sein und findet in der lettischen Hauptstadt Riga statt. Erneut kommen hierbei freiberufliche Sprachdienstleister und Agenturvertreter zusammen, um sich zu den neusten Entwicklungen in der Branche auszutauschen. Das Konferenzmotto lautet 2024 *Perfect Harmony* und wird in zwei Tracks aufgeteilt: „We’re on the Same Side“ and „Let’s Meet in the Middle“.

° Info und Anmeldung: Klick auf Titel

° Frühbuchungsfrist: **24.01.2024**

° BDÜ-Mitglieder: **10 % Nachlass** bei Registrierung (Schieber auf Freelancer!)

Rückblick Translating Europe Forum: Exzellenz beim Übersetzen

Auch die 10. Ausgabe des Translating Europe Forums fand im Hybridformat – vor Ort in Brüssel und gleichzeitig online – statt. Organisiert von der Generaldirektion Übersetzen (DGT) der Europäischen Kommission stand die Konferenz in diesem Jahr unter der Überschrift „Achieving excellence in translation“ und befasste sich in einer Reihe von Beiträgen mit den Herausforderungen, den dafür benötigten Kompetenzen und den technologischen Entwicklungen in diesem Zusammenhang.

Die einzelnen aufgezeichneten Vorträge und Diskussionsrunden sind auf YouTube über die [Playlist zum TEF 2023 \(EN\)](#) frei zugänglich.

Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830
| Telefax +49 30 88712840 | info@bdue.de

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere
[Newsletterredaktion](#)